

---

# NIEDERSCHRIFT

**Niederschrift Nr. 4**  
**Bau- und Technikausschuss**  
**und Ausschuss für Kultur und Partnerschaften**  
**am 19.06.2012**  
**Bauhaus Haus Opherdicke, Holzwickede**

Beginn 16:00 Uhr

---

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Herbert Ziegenbein (SPD)  
Dieter Mendrina (SPD)  
Heike Brossat (SPD)  
Jürgen Kerl (SPD)  
Bernd Engelhardt (SPD)  
Hubert Zumbusch (CDU)  
Wilfried Feldmann (CDU)  
Gerhard Meyer (CDU) anwesend bis 18.25 Uhr  
Martina Plath (CDU)  
Hans-Ulrich Bangert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Wolfgang Schilken (FDP)  
Dieter Reichwald (DIE LINKE.)  
Dieter Albert (FWG) anwesend bis 18.10 Uhr  
Ingrid Kroll (SPD) anwesend bis 17.05 Uhr  
Brunhilde Weinhold (SPD) anwesend bis 16.40 Uhr  
Marlies Deppe (CDU) anwesend bis 17.05 Uhr  
Peter Dörner (CDU) anwesend bis 17.05 Uhr

Jörg-Uwe Ebner (CDU)	anwesend bis 17.05 Uhr
Anke Schneider (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	anwesend ab 17.10 Uhr
Jana Müller-Simdon (DIE LINKE.)	anwesend bis 17.05 Uhr
Helmut Rosenkranz (GFL)	
Jens Hebebrand (SPD)	
Anke Schneider (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	anwesend ab 17.10 Uhr
Theodor Rieke (SPD)	anwesend bis 18.10 Uhr

### sachkundige Bürger

Wolfgang Nickel (SPD)	
Marco Morten Pufke (CDU)	anwesend bis 18.25 Uhr
Hans Laarmann (GFL)	
Jan-Werner Kern (SPD)	anwesend bis 17.05 Uhr
Karl Marek (CDU)	anwend bis 17.05 Uhr
Hartmut Hegewald-Gnad (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	anwesend bis 17.05 Uhr
David Thomas Karnas (FDP)	
Christian Freund (CDU)	

### Von der Verwaltung

Herr Dr. Timpe, Dez. II  
Herr Stratmann, KD  
Herr Hengstenberg, L FB 40  
Herr Schroeder, L FB 20  
Frau Börger, L FB 62  
Frau Rauert, L PK  
Herr Busch, FB 60  
Frau Klemp, Schriftführerin

### Gäste und Zuhörer/innen

Herr Reck, Planungsbüro Stil + Blüte  
Frau Schmidt, Geschäftsführerin der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Herr Barrenbrügge, Kreistagsmitglied  
1 Pressevertreter  
1 interessierter Einwohner

Herr Dörner als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des gemeinsamen Ausschusses fest. Er erläutert vorab, dass die gemeinsame Sitzung bis zum Tagesordnungspunkt 2 durchgeführt und danach die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften beendet sei. Gleichwohl wäre es jedoch den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften freigestellt, bei Interesse als Gäste der weiteren Sitzung des Bau- und Technikausschusses beizuwohnen. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

## **Tagesordnung**

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1

Fragestunde für Einwohner/innen

### Punkt 2

Gestaltung der Außenanlagen Haus Opherdicke

### Punkt 3

Baustandards bei Radwegebaumaßnahmen des Kreises

### Punkt 4

Ergebnisse der GPA-Prüfung für den Fachbereich 62

### Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Nicht öffentlicher Teil

### Punkt 6

Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen

### Punkt 7

Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen

### Punkt 8

Investive Baumaßnahmen 2011 – Kostenentwicklung

### Punkt 9

089/12

Lieferung von 2 Streuautomaten für den Bauhof

- Vergabe des Auftrags -

### Punkt 10

090/12

Sanierung der Steuerbrücke im Zuge der K25 Tüllinghofer Straße, Selm  
- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 11**

091/12

Erneuerung der Rauchschutztüren im Hellweg Berufskolleg in Unna  
- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 12**

092/12

Bodenerneuerung in der Sporthalle des Lippe Berufskollegs in Lünen  
- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 13**

093/12

Einbau eines Plattformaufzugs im Hellweg Berufskolleg in Unna  
- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 14**

094/12

Erweiterung des Lippe Berufskollegs in Lünen  
- Vergabe des Auftrags über die Lieferung von Möbeln -

**Punkt 15**

095/12

Erstellung einer Schutzeinrichtung im Zuge des Neubaus der K10n in Schwerte  
- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 16**

096/12

Deckenerneuerung K16, Bergkamen (3 Lose) und K39, Afferder Weg, Unna (1 Los)  
- Vergabe der Aufträge -

**Punkt 17**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1**

Fragestunde für Einwohner/innen

Es liegen keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

### **Punkt 2**

Gestaltung der Außenanlagen Haus Opherdicke

### **Erörterung**

Herr Dr. Timpe geht vorab kurz auf die weitere Vorgehensweise ein und erklärt, dass Herr Reck vom Büro für Freiraumplanung gleich anhand einer Präsentation die Planungen für die Außenanlagen Haus Opherdickes mit Schwerpunkt auf die Dinge, die jetzt unmittelbar anstünden, vorstelle. Herr Schroeder werde dann die Ausführungen bezüglich der Kosten und Abwicklung im lfd. Jahr bzw. 2013 ergänzen. Zur Gestaltung der Außenanlagen auf Haus Opherdicke erinnert Herr Dr. Timpe daran, dass seit dem Jahr 2009, damals niedergelegt in der Sitzungsvorlage Nr. 114/09 und auch im Kreistag beraten und behandelt (Gesamtkonzept Haus Opherdicke), an einer stufenweisen Umsetzung verschiedener Maßnahmen gearbeitet werde. Davon ausgenommen seien eine Reihe von eventuellen Maßnahmen: Haus der Moderne, d.h. möglicher Umbau des Schafstalles zu einer musealen Nutzung, möglicher Umbau des Pferdestalles zu einem Restaurationsbetrieb, möglicher Ausbau der Parkmöglichkeiten. All dieses stehe möglicherweise sehr weit in der Zukunft und sei nicht Thema dessen, mit dem man sich derzeit beschäftigt. In 2011 habe man dann die Sanierung des Haupthauses aus KP-II-Mitteln abgeschlossen und mit der Herrichtung der Außenanlagen begonnen. Wie bei der Besichtigung vor Sitzungsbeginn gesehen, sei das Wegekreuz im Gartenbereich fertiggestellt, Bäume (insbesondere Nadelbäume) herausgenommen und die ein oder andere Wegebaumaßnahme (Spazierwege rund um das Haus Opherdicke) durchgeführt worden. Entscheidend wäre aber letztlich für die Nutzer der Außenanlagen das, was jetzt in 2012 vorgesehen sei. Weiterhin sei die Befestigung des Innenhofes für 2013 vorgesehen. Auf welche Art und Weise dieses geschehen solle, bereite man zur Zeit vor. Das seien Dinge, die man im Herbst 2012 mit einer Bemusterung des vorgesehenen Materials und mit der Sicherheit des geplanten Kostenrahmens abwickeln lassen und zur Entscheidung vorstellen werde. Herr Dr. Timpe macht nochmals deutlich, dass das heute nicht zur Entscheidung anstehe, sondern erst im Herbst 2012 und dann in 2013 in die Ausführung gehen solle. Vor dem Hintergrund einer bestehenden Verpflichtungsermächtigung könnten im Prinzip auch im laufenden Jahr noch Bauaufträge erteilt werden. Aber die derzeitige Planung sehe so aus, dass das erst im Frühjahr 2013 nach Fertigstellung der Ausführungsplanung erfolge. Herr Dr. Timpe schlägt vor, letztendlich die Details zur Befestigung des Innenhofes im Herbst am Stück zu erörtern, wenn man wisse, was technisch genau machbar sei und ein genauer Kostenrahmen vorliege. Gleichwohl gehöre das dazu, um da auch nicht die Rahmen gebenden Überlegungen schuldig zu bleiben. Man sei definitiv der Auffassung, auch nach aktueller Prüfung, dass der Hof befestigt werden sollte. Das habe funktionale Gründe, was die Benutzbarkeit für alle Zwecke angehe. Weiterhin sei man sicher, dass Natursteinpflaster in der einen oder anderen Art, das habe man auch diskutiert, im Rahmen des Budgets nicht bezahlbar sein werde. Man sei zum Anderen der Auffassung, dass man im Rahmen des Budgets dann doch etwas mehr als ein schlichtes Betonsteinpflaster nehmen könnte.

Vor diesem Hintergrund sei der mittlerweile bekannte holländische Klinker in gelblicher Färbung ins Gespräch gekommen. Da befinde man sich jedoch noch in den Überlegungen. Letzter Punkt, der auch immer wieder in den Diskussionen eine Rolle spiele, habe mit der Frage der Befahrbarkeit des Innenhofes bezüglich des Umfanges oder ob überhaupt und der eingeschränkten Nutzung durch Kraftfahrzeuge überhaupt nichts zu tun. Er habe nie einen Hehl daraus gemacht, dass er es für richtig halte, dort das normale Parken auszuschließen und im Normalfall die Parkplätze, die für diesen Zweck dort angelegt seien, zu benutzen. Wenn der Garten hergerichtet sei, habe man auch einen vernünftigen Fußweg, egal, was man hier zu erledigen habe. Das habe auch nichts damit zu tun, dass hier selbstverständlich An- und Ablieferungen per Fahrzeug erfolgen müssten und auch erfolgen könnten. Das habe auch nichts damit zu tun, dass aus besonderen Anlässen (Empfänge, Hochzeitsgesellschaften) selbstverständlich auch mit dem Pkw vorgefahren werden könne. All dieses sei eine Diskussion, die vernünftigerweise im Herbst im Zusammenhang mit der Befestigung, die aber definitiv unabhängig davon sei, geführt werden sollte und nach der darüber zu entscheiden sei, bevor der Innenhof in der ein oder anderen Weise im Frühjahr/Sommer 2013 befestigt werde.

Herr Reck stellt alsdann die derzeitigen Planungen der Maßnahmen für die Außenanlagen auf Haus Opherdicke in Wort und Bild vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Herr Reck beantwortet zwischenzeitlich verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder. In Bezug auf den geplanten neuen Pavillon führt Herr Reck auf Nachfrage aus, dass ihrerseits noch Detailplanungen auszuführen und vorzustellen seien.

Herr Stratmann führt an dieser Stelle an, dass nun die 2. Phase erfolge. Das, was jetzt vorgeschlagen worden sei, wäre entweder schon beauftragt oder werde beauftragt. Darüber müsse nicht mehr entschieden werden.

Herr Zumbusch legt seitens der CDU-Fraktion großen Wert darauf, dass dieses Objekt als „schlichtes Feudalobjekt“ dastehen sollte und es deshalb nicht ratsam sei, auf dem Innenhof alles Mögliche zu gestalten. Von daher fände er die Vorschläge für die Gartengestaltung schon sehr schön.

Abschließend beantworten Herr Dr. Timpe und Herr Stratmann verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder, wobei Herr Stratmann abschließend an Herrn Reck die Bitte äußert, auch eine Variante mit Grünflächen auf dem Innenhof zu planen, da er momentan noch Schwierigkeiten bei der Vorstellung habe, dass der Innenhof vollständig gepflastert werde. Er könne sich vorstellen, dass es auch Möglichkeiten gebe, am Rande vor den Gebäuden bestimmte Grünflächen oder Rosenflächen anzulegen.

Herr Schroeder erläutert alsdann, wie eingangs angekündigt, den Kostenrahmen und führt aus, dass für die vorgestellten Maßnahmen insgesamt 640.000 Euro vorkalkuliert seien auf der Grundlage des zuvor bereits erwähnten Gesamtkonzeptes. Diese Mittel seien aufgeteilt, in 2012 320.000 Euro und in 2013 weitere 320.000 Euro. Der erste Bauabschnitt, wie zuvor von Herrn Reck vorgestellt (Landschaftsgarten, Wegekreuz, Bepflanzungen, Gartenpavillon, Verbindung zur Kuhstraße) solle in diesem Jahr realisiert werden. D.h., im nächsten Schritt werde man zusammen mit dem Büro Reck die angekündigten Ausführungsplanungen für den Gartenpavillon vornehmen. Danach erfolgten die Ausschreibungen. Baubeginn werde dann im Herbst

diesen Jahres sein. Wenn das Wetter es zulasse, hoffe man, die Maßnahme auch diesem Jahr abzuschließen. Die dafür anfallenden Kosten werden sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel für 2012 bewegen. Das hänge aber davon ab, wie sich am Markt die Preise entwickelt hätten. Für 2013 sei auch schon vorgeplant, um den Gesamtkostenrahmen zu sehen. Auch da stelle es sich so dar, dass man zunächst sagen könne, dass sich das alles finanzieren lasse. Das hänge, was den Innenhof jetzt angehe, sehr stark von der Pflasterung ab. Das müsste nachkalkuliert werden und es könnten im nächsten Jahr dafür dann zusätzliche Kosten entstehen. Das werde geprüft. Was den 2. Bauabschnitt angehe, werde man weiter daran arbeiten und das Konzept und die Kostenberechnungen verfeinern. Fakt sei, dass die jetzt durchzuführenden Maßnahmen mit den vorhandenen Mitteln für 2012 zunächst zu realisieren seien.

Auf Nachfrage von Herrn Zumbusch führt Herr Schroeder ergänzend aus, dass die 640.000 Euro für die genannten Maßnahmen in 2012 und 2013 beschlossen seien. Weitere 100.000 Euro seien bereits ausgegeben, so dass die Gesamtmaßnahme bei 740.000 Euro liege.

Herr Dr. Timpe erinnert an die Sitzungsvorlage 114/09 und führt aus, dass die Vorlage eine Kostenübersicht enthalte für alle Eventualpositionen, die jetzt nicht zur Diskussion stünden. Da gehe es u.a. um den Innenhof und das Wegekonzept von Park und Landschaft. Das sei durch den Kreistag beschlossen worden. Man habe allein für den Innenhof damals Baukosten von 760.000 Euro angesetzt. Da liege man weit darunter und für das Wegekonzept von Park und Landschaft seien noch keine Kosten genannt worden. Man habe sich bei dem, was dann nach 2009 und jenseits der eigentlichen Bauwerkssanierung durchgeführt worden sei, an diesem belegten Kostenrahmen von 760.000 Euro orientiert und insofern liege man mit den derzeit realisierten 100.000 Euro und den geplanten 640.000 Euro für den Haushalt 2012 und 2013 unterhalb des beschlossenen Ansatzes.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 2 bedankt sich Herr Dörner für die Aufmerksamkeit und bei Herrn Reck für die vorgestellten Planungen. Er schließt die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften und übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Bau- und Technikausschusses, Herrn Ziegenbein.

Um 17.00 Uhr erfolgt eine kurze Pause von 5 Minuten. Danach wird die Sitzung des Bau- und Technikausschusses fortgesetzt.

### **Punkt 3**

Baustandards bei Radwegebaumaßnahmen des Kreises

#### **Erörterung**

Herr Dr. Timpe weist eingangs darauf hin, dass es dabei heute nicht um den Lösungsvorschlag für den Radweg Königsborn-Heeren-Welver gehe. Mit der Frage nach der Herrichtung für diesen Radweg werde man sich spätestens 2013 beschäftigen, weil dieser Radweg nach der Maßnahmenplanung des Kreises 2014 hergerichtet werden solle. In 2013 gehe es dort im Rahmen der Trasse nur um die Instandsetzung etc. der Zugangsbauwerke (Kunstwerke). Vor dem Hintergrund der mehrfachen Diskussion über Radewege im letzten Jahr habe man einen entsprechenden Überblick zugesagt, wie die Standards beim Radwegbau im

Kreis Unna aussähen. Insofern heute der Bericht der Verwaltung durch Herrn Busch, um einmal detaillierter darzustellen, mit welchen Verfahren der Kreis üblicherweise diese Aufgaben angehe.

Herr Busch stellt die Baustandards bei Radwegebaumaßnahmen des Kreises Unna in Wort und Bild vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

#### **Punkt 4**

Ergebnisse der GPA-Prüfung für den Fachbereich 62

#### **Erörterung**

Herr Dr. Timpe führt einleitend aus, dass man ohne besonderen Anlass fangekündigt habe, im Bau- und Technikausschuss als Fachausschuss verwaltungsseitig das Ergebnis der GPA-Prüfung vorzustellen und zu kommentieren. Man hätte es hier zwar mit durchaus ernst zu nehmenden Hinweisen zu tun, die Frau Börger gleich vortrage, jedoch habe man im Unterschied zu der im Bereich des Bauhofes vorgenommenen besonderen Organisationsuntersuchung dazu hier keine Veranlassung gesehen. Der Kreis selber sei zu nicht völlig anderen Einschätzungen und zum Anderen zu relativ guten Ergebnissen gekommen. Was als wirkliches Problem stehen bleibe, nämlich die Personalentwicklung in besonderer Weise im Auge zu behalten, sei auch keines, was durch die GPA neu aufgezeigt worden wäre. Der Kreis spüre das deutlich im Tagesbetrieb, wenn es um die Nachbesetzung von Stellen gehe, wie alle anderen Kreise in NRW auch.

Frau Börger führt eingangs aus, dass die Prüfung schon einige Zeit zurückliege und die Ergebnisse eine ganze Zeit bekannt seien. Sie stellt alsdann die Ergebnisse anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Herr Dr. Timpe beantwortet die Nachfrage von Herrn Meyer seitens der CDU-Fraktion, zu überlegen, möglicherweise mit Studiensponsoring zu arbeiten. Es hätte sich deutlich gezeigt, dass der Kreis Unna wie alle anderen Kreise auch, ein massives Rekrutierungsproblem bekäme, wenn es um das Ausscheiden von 50 % der Mitarbeiter/innen innerhalb der nächsten 10 Jahre gehe. Man sehe sehr genau, dass die Ausbildung allemal dort, wo es in den Ingenieurbereich gehe und der Kreis selber eingeschränkt sei, weil die Hochschulen dort ausbildeten, erheblich zurückgefahren worden sei im Vergleich zur Situation. Insofern sei es dann auch kein Wunder, wenn der Kreis Stellen ausschreibe, keine Bewerber vorhanden seien. Wenn er sage, das müsse für die gesamte Kreisverwaltung überlegt werden, was Personalentwicklung angehe, meine er damit in gleicher Weise medizinisches Fachpersonal (FB 53) und genau so, nicht ganz so drastisch, den gesamten Fachbereich 60. Die sei sehr ernst zu nehmen. Es gebe im Bereich 69 erkennbar ein ähnliches Problem schon für die nähere Zukunft. Das gehe allen Kreisen so und auch in den Fachausschüssen auf der Ebene des Landkreistages sei es durchaus ein Thema in jeder 2. Sitzung in den zuvor angesprochen Bereichen. Man werde sich überlegen müssen, was da zu tun sei. Intern habe man schon einmal über die Möglichkeit, Praktikumsstellen anzubieten, gerade auch im Fachbereich 62, nachgedacht und müsse sich für diese Dinge einmal stärker öffnen, als in der Vergangenheit geschehen, so Herr Dr. Timpe.

#### **Punkt 5**

### **K 40n Südkamener Spange**

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass das, was im Rahmen der Kreisrundfahrt bei dem außerplanmäßigen Halt den Ausschuss beschäftigt habe, sei mehr als bedauerlich einige Tage später eingetreten sei. Die DB AG, die den ersten Teil der Baumaßnahme in eigener Verantwortung und Regie auszuführen hatte, habe Probleme bekommen bei der vorgesehenen Baustellenführung, nämlich sich die nötigen Arbeitsräume und vorübergehend benötigten Grundstücke für die von ihr beauftragte Baufirma nutzbar zu machen. Die DB AG habe dem Kreis dann wenige Tage später mitgeteilt, dass sie das Projekt abbreche und die Baustelle wieder abrüste. Parallel dazu habe sich der Kreis Unna kurzfristig bemüht, dann doch noch die benötigten Baustellenflächen auf der Nordseite (Fa. Gülde, Stadt Kamen) verfügbar zu machen. Dabei sei man erfolgreich gewesen. Auf der Südseite habe man das wegen der Kürze der Zeit und der dort vorgefundenen Konstellation der Eigentums- und Pachtverhältnisse nicht erledigen können. Die DB AG habe auch keinen Spielraum gesehen, was die mögliche Veränderung der Baustellenführung (nur von der Nordseite die Baustelle abzufahren) angehe. Insofern sei im Grunde zeitgleich auch mit den Bemühungen des Kreises und den Gesprächen, insbesondere mit der Fa. Gülde, im internen Entscheidungsprozess bei der DB AG das Projekt abgeschrieben worden. Das habe die DB AG dem Kreis dann schriftlich mitgeteilt. Es lägen zwei Schreiben (eine Voranmeldung und ein abschließendes Schreiben von Anfang bis Mitte Mai) vor, in denen sich die DB AG dem Kreis gegenüber vorbehalte, Schadensersatzforderungen, denen sie sich möglicher-/wahrscheinlicherweise seitens der Baufirma ausgesetzt sehe, an den Kreis weiterzugeben. Die DB AG vertrete dabei die Auffassung, dass die Kreuzungsvereinbarung aus dem Jahre 2006 vorsähe, das, woran es offenbar gemangelt habe (Betretungs- und Nutzungsrechte etc), durch den Kreis zu gewährleisten seien. Der Kreis habe darauf geantwortet, dass er das mit Blick auf den Wortlaut der Kreuzungsvereinbarung völlig anders sähe. Herr Dr. Timpe geht alsdann kurz auf die Kreuzungsvereinbarung ein. Bei der näheren Untersuchung der Vorgänge habe man festgestellt, dass offensichtlich ein massives Kommunikationsproblem beim gesamten Vorgang vorliege. Man sei nochmals ins Detail gegangen. Die Kreuzungsvereinbarung sehe auch vor, dass ein Partner den anderen, denn letztlich gehe es auch um Kostenteilung bei Teilen der Maßnahme, unabhängig von der jeweiligen Federführung, bei Aufträgen in einer Größenordnung von 300.000 Euro vor Auftragsvergabe zu informieren habe. Das sei definitiv seitens der DB AG unterblieben. Insofern habe man dem Kreis gar keine Chance gegeben, unabhängig von rechtlichen Verpflichtungen, im Interesse des Projektes früher tätig zu werden. Der Kreis habe tatsächlich erst am 27.04.2012 davon erfahren, dass bestimmte Flächen, wie vor Ort erläutert, nicht zur Verfügung stünden. Das alles habe man der Presse gegenüber zu erläutern gehabt. Auf die schlichte Frage, wie so etwas passieren könne, müsse man ehrlicher Weise sagen, dass man es auch nicht wisse. Das sollte nicht passieren. Er lege aber deutlich Wert darauf, jedenfalls in dieser Runde, dass das nichts mit Versäumnissen zu tun habe, die dem Kreis Unna, in diesem Fall ihm und seinen Mitarbeitern, anzulasten seien, sondern die er eindeutig bei der DB AG sehe. Er sei wirklich ohne jedes Verständnis. Es könnten Pannen passieren. Wie so etwas passieren können, sei ihm, das sage er ganz offen und deutlich, schleierhaft. In dem Antwortschreiben des Kreises habe man förmlich und präzise auf die beiden Schreiben der DB AG mit dem Hinweis geschlossen, dass der Kreis es für dringlich nötig halte, jetzt zum Projekt und dem weiteren Fortgang ein Gespräch zu führen. Dazu liege wiederum ein Schreiben der DB AG vor, aus dem sich ergebe, dass man sich derzeit in intensiven Gesprächen mit der Baufirma befinde. Sobald die Gespräche bezüglich möglicher

Schadensersatzforderungen dem Grunde und der Höhe nach etc. dort abgeschlossen seien, werde man sich mit dem Kreis in Verbindung setzen, um zu erörtern, wie es weiter gehe. Er habe dieses Schreiben auf Wiedervorlage für Ende dieses Monats gelegt. Sollte bis dahin keine Rückmeldung erfolgt sein, folge ein weiteres Schreiben, so Herr Dr. Timpe. Letztlich sei es wünschenswert, dass man im Rahmen des Möglichen, und das sei für ihn innerhalb der nächsten 2 Jahre, versucht, einen Maßnahmenneubeginn hinzubekommen. Der Kreis habe unabhängig davon mit dem Pächter der Grundstücke auf der Südseite morgen ein Gespräch. Man versuche unabhängig davon, das, was da vor drei bis vier Wochen gefehlt habe, tatsächlich hintereinander zu bringen und habe das auch der DB AG mitgeteilt und dass der Kreis in dem Sinne weiterarbeite. Er glaube jedoch nicht, dass nach dem Gespräch mit der DB AG diese bei einem halben Jahr Bauverschiebung einen Neustart des Projektes durchführe, weil offensichtlich für mögliche notwendige Baupausen auf dieser Hauptstrecke ein ganz erheblicher zeitlicher Vorlauf erforderlich sei, was das Freistellen von Trassen und Benutzungszeiten, innerhalb derer man solche Baumaßnahmen ausführen könne, angehe. Ob man dafür 2 Jahre Vorlauf benötige, wisse er nicht. Dass das aber nicht innerhalb von 6 Wochen erledigt werden könne, sei für ihn nachvollziehbar. Abschließend beantwortet Herr Dr. Timpe verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **Punkt 6**

Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen

### **Punkt 7**

Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen

### **Punkt 8**

Investive Baumaßnahmen 2011 – Kostenentwicklung

### **Punkt 9**

089/12

Lieferung von 2 Streuautomaten für den Bauhof

- Vergabe des Auftrags -

### **Punkt 10**

090/12

Sanierung der Steverbrücke im Zuge der K25 Tüllinghofer Straße, Selm

- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 11**

091/12

Erneuerung der Rauchschutztüren im Hellweg Berufskolleg in Unna

- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 12**

092/12

Bodenerneuerung in der Sporthalle des Lippe Berufskollegs in Lünen

- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 13**

093/12

Einbau eines Plattformaufzugs im Hellweg Berufskolleg in Unna

- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 14**

094/12

Erweiterung des Lippe Berufskollegs in Lünen

- Vergabe des Auftrags über die Lieferung von Möbeln -

**Punkt 15**

095/12

Erstellung einer Schutzeinrichtung im Zuge des Neubaus der K10n in Schwerte

- Vergabe des Auftrags -

**Punkt 16**

096/12

Deckenerneuerung K16, Bergkamen (3 Lose) und K39, Afferder Weg, Unna (1 Los)

- Vergabe der Aufträge -

**Punkt 17**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung      18.35 Uhr

## Anlagen

- 1 Präsentation von Herrn Reck zur Neugestaltung der Freianlagen am Haus Opherdicke
- 2 Präsentation von Herrn Busch zu den Baustandards beim Radwegebau im Kreis Unna
- 3 Präsentation der Ergebnisse der GPA-Prüfung

### Ziegenbein

Vorsitzender des Bau- und  
Technikausschusses

### Dörner

Vorsitzender des Ausschusses  
für Kultur und Partnerschaften

### Klemp

Schriftführerin